

Bern, 27.04.2026

## **Geschäftsjahr 2025: UPD stabilisiert sich und schafft die Grundlage für die weitere Entwicklung**

**Die Universitäre Psychiatrische Dienste Bern (UPD) AG blickt auf ein richtungsweisendes Geschäftsjahr 2025 zurück: Trotz weiterhin herausfordernder Rahmenbedingungen konnte das Unternehmen operativ stabilisiert werden und schliesst mit einem deutlichen Gewinn ab. Gleichzeitig verläuft die Fusion mit der PZM Psychiatriezentrum Münsingen AG planmässig und schafft eine zentrale Grundlage für die Weiterentwicklung der psychiatrischen Versorgung im Kanton Bern.**

Die UPD schliesst das Geschäftsjahr 2025 mit einem Gewinn von CHF 22,9 Mio. ab (Vorjahr: Verlust von CHF 8,7 Mio.). Das Ergebnis beinhaltet einen einmaligen positiven Sondereffekt aus der Vollkapitalisierung der Bernischen Pensionskasse (BPK) in Höhe von CHF 10,8 Mio. Auch ohne diesen Effekt konnte die operative Ertragskraft deutlich gesteigert werden: Die EBITDA-Marge verbesserte sich auf 7,1 Prozent (Vorjahr: -2,4 Prozent). Das Darlehen aus dem kantonalen Rettungsschirm musste daher nur teilweise beansprucht werden; weitere Tranchen sind aufgrund der positiven Entwicklung nicht erforderlich.

Diese Entwicklung ist das Resultat konsequenter betrieblicher Massnahmen sowie des grossen Engagements der Mitarbeitenden in allen Bereichen. Parallel zur finanziellen Stabilisierung wurden organisatorische und strukturelle Weiterentwicklungen gezielt vorangetrieben: Prozesse wurden optimiert, die Zusammenarbeit zwischen den Direktionen gestärkt und zentrale Grundlagen für eine integrierte, qualitativ hochwertige psychiatrische Versorgung geschaffen. Ein besonderer Fokus lag zudem auf der Weiterentwicklung der Versorgung sowie auf der Stärkung von Lehre und Forschung.

### **Gemeinsam in die Zukunft**

Die anstehende Fusion des PZM und der UPD markiert einen bedeutenden Meilenstein. Sie schafft die Voraussetzung, die Stärken beider Unternehmen enger zu verbinden und die psychiatrische Versorgung im Kanton Bern sowie in den angrenzenden Regionen gemeinsam weiterzuentwickeln. Ziel ist es, eine integrierte Versorgung entlang der umfassenden Behandlungskette sicherzustellen und Arbeitgeberattraktivität, Wirtschaftlichkeit sowie Lehre und Forschung nachhaltig voranzubringen.

Für den Verwaltungsratspräsidenten des PZM, Dr. med. Jean-Marc Lüthi, steht dabei der gemeinsame Entwicklungsgedanke im Zentrum: «Diese Fusion ist ein wichtiger Entwicklungsschritt. Sie schafft die Grundlage, um Kräfte zu bündeln, Synergien zu nutzen und die universitäre Psychiatrie im Kanton Bern langfristig zu festigen.»

Auch der Verwaltungsratspräsident der UPD, Dr. Christoph B. Egger, unterstreicht die strategische Bedeutung der Zusammenführung: «Die Fusion bietet die Chance, die psychiatrische Versorgung im Kanton Bern noch konsequenter an den Bedürfnissen der Patientinnen und Patienten auszurichten und die Zusammenarbeit mit Zuweisenden weiter zu stärken.»

### **Umsetzung auf Kurs**

Die Vorbereitungen verlaufen planmässig. Zentrale organisatorische und strukturelle Grundlagen sind geschaffen, um die Kompetenzen beider Partner gezielt zusammenzuführen und die Versorgung weiter zu verbessern. Im Fokus der nächsten Phase stehen die Integration von Prozessen und Systemen, die Weiterentwicklung der Infrastruktur sowie die Einführung eines gemeinsamen Qualitätsmanagementsystems.

Auch die künftige Führungsorganisation des fusionierten Unternehmens, des Universitären Psychiatrischen Zentrums Bern (UPZ), steht: Die Geschäftsleitung ist vollständig besetzt. Mit Barbara Schunk als designierte CEO ist die Kontinuität in der Übergangsphase gewährleistet. Josef Müller gebührt besonderer Dank: Er hat die UPD in einer anspruchsvollen Phase stabilisiert und die finanzielle und kulturelle Basis für die erfolgreiche Weiterentwicklung gelegt.

### **Weiterführende Informationen**

[Geschäftsbericht 2025](#)

### **Kontakt**

[medien@upd.ch](mailto:medien@upd.ch) | Tel. 058 630 82 50

Die [Universitäre Psychiatrische Dienste Bern \(UPD\) AG](#) ist das Kompetenzzentrum für Psychiatrie und Psychotherapie im Kanton Bern. Die UPD bietet mit über 1'900 Mitarbeitenden an mehr als 25 Standorten die gesamte psychiatrische Versorgungskette an, von der Früherkennung über die ambulante, teilstationäre und stationäre Behandlung bis hin zur Rehabilitation und Reintegration von Menschen mit einer psychischen Erkrankung.

Die vier Universitätskliniken und das Zentrum Psychiatrische Rehabilitation decken ein breites Spektrum an spezialisierten Angeboten ab. Als Universitätsspital leistet die UPD einen erweiterten Auftrag in der psychiatrischen Spezialversorgung, in der Lehre und Forschung sowie Aus-, Weiter- und Fortbildung.